

Unsichtbar

Das gesetzlich vorgegebene Mindestalter für den Umgang mit scharfen Waffen erfordert neue Wege in der Nachwuchsarbeit. Schon seit längerer Zeit werden auf Lasertechnik basierende Gewehre angeboten, die nicht unter das Waffengesetz fallen. Die Celler Firma Weigt Präzisionstechnik dringt nun in diesen Markt mit einer Pistole auf Infrarot-Basis vor.

□ Andreas Wilhelmus

Das Interesse der Weigt GmbH, in die Herstellung von Lichtschießanlagen einzusteigen, geht auf das schießsportliche Engagement von Seniorchef Ewald Weigt zurück. Dieser kaufte 1990 unmittelbar nach der Wende aus den Beständen der Gesellschaft für Sport und Technik (GST), einer Organisation, die in der ehemaligen DDR für die vormilitärische Ausbildung von Jugendlichen diente, Infrarot-Sportanlagen mit dem Gebrauchsnamen Irosa auf, um sie im Bereich der Jugendarbeit einzusetzen.

Wie der Name schon verrät, bedienen sich diese Anlagen nicht des in Lichtwaffen mittlerweile weit verbreiteten Laserlichts, sondern unsichtbaren Lichts im Infrarotbereich, ähnlich wie wir es zum Beispiel aus der Fernbedienung unseres Fernsehers ken-

nen. Außer dem Markennamen Irosa und der Verwendung von Infrarotlicht haben die von Weigt entwickelten Lichtwaffen jedoch nicht mehr viel mit den GST-Modellen gemeinsam, die in puncto Präzision nicht unbedingt schießsportlich geeignet waren.

PROflash. Nachdem bereits seit einigen Jahren ein Irosa-Gewehr für die Jugendarbeit auf dem Markt ist, stellten die Niedersachsen auf der diesjährigen IWA auch eine Pistolenvariante ihres Infrarot-Systems vor.

Die PROflash erinnert in ihrem äußeren Erscheinungsbild an eine moderne Pressluftpistole. Sie hat einen bunten Formgriff aus Schichtholz, eine Mikrometer-Visierung, einen fein justierbaren Matchabzug und ein Balkenkorn, das auf einem ange-deuteten Kompensator sitzt. Lediglich die „Kartusche“ mit ihren abgeflachten Seiten, der Ein- und Ausschalter an der Unterseite, die Infrarotlinse sowie die Rändelschraube des Batteriefaches verraten, dass es sich hierbei nicht um eine echte Luftpistole handeln kann. Auch von der Bedienung her unterscheidet sich die PROflash kaum von ihren „scharfen“ Vorbildern. Dies liegt zum einem an dem passenden Gewicht von rund 1 kg (mit drei handelsüblichen Micro-Batterien) und zum anderen an der Verwendung von Visier- und Abzugskomponenten die im Pistolenbereich dem heutigen Stand der Tech-



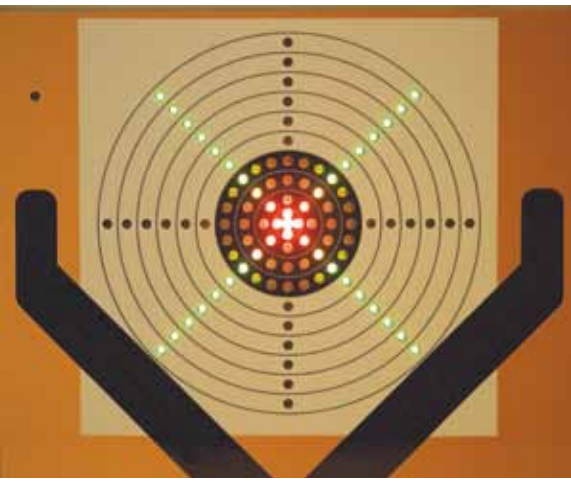
1 Sportlich. Auf den ersten Blick verraten nur Infrarotlinse, Batteriefach und die abgeflachte Kartusche, dass die PROflash keine echte Pressluftpistole ist.

2 Maßstabsgetreu. Die Scheibe auf der Zielbox entspricht exakt der Zehn-Meter-DSB-Scheibe.

3 Gespannt. Ein roter Punkt signalisiert, dass die Pistole gespannt ist. Der Spanschlitten sitzt unmittelbar vor der Mikrometer-Visierung.

4 Unten. Der Ein- und Ausschalter.

5 Solo. Mittels Adapter kann die Infraroteinheit an gängige Matchpistolen angeschlossen werden. Die Kartusche einzeln kostet mit Zielbox 999,90 Euro (plus 57 Euro für den Adapter).



Bunt. Leuchtdioden in unterschiedlichen Farben zeigen an, wo der Treffer auf der Scheibe liegt.

nik entsprechen. Die gute Handlage des ergonomisch geformten Rechts-/Linksgriffs unterstreichen den positiven Eindruck der Lichtpistole. Beim Training unterscheiden sich die Abläufe lediglich durch das Fehlen des obligatorischen Griffs in die Munitionsdose und das Laden des Diabolos vom scharfen Schuss. Wo sich üblicherweise die Ladeklappe befindet, sitzt hier ein goldeloxierter Schlitten, der zum Spannen des Systems nach hinten gezogen wird. Im gespannten Zustand wird ein roter Punkt vom Schlitten sichtbar. Schießen kann man dank der mitgelieferten Zielbox überall dort, wo sich

9 bis 11 m Platz finden. Die Box arbeitet netzunabhängig mit einem Akku und ist somit drinnen wie draußen einsetzbar.

Die Zielscheibe entspricht exakt der 10-m-Luftpistolenscheibe. Verschiedenfarbige LEDs zeigen die Treffpunktlage und Ringzahl an: Grün bedeutet Treffer im Weißen, Gelb 7er- und Dunkelgelb 8er-Ring. Die Neun leuchtet orange und die Zehn rot. Bei einem Treffer im Innenkreis der Zehn (Mouche) leuchten zusätzlich alle grünen Dioden im 1er-Ring auf. Leuchten die Dioden im 1er-Ring ohne rote Diode auf, hat man eine „Fahrkarte“ geschossen. Leuchtet gar nichts auf, hat der Schütze entweder komplett an der Box vorbei gezielt oder vergessen die Pistole am Wippenschalter einzuschalten.

Einsatzmöglichkeiten. Diese Funktionen reichen durchaus für die Einstiegsarbeit im Jugendbereich aus. Die Pistole kann aber wesentlich mehr. Wer die Leistung der PROflash ausreizen möchte, kommt nicht umhin, sich auch die optionale Software für den heimischen PC mitsamt 15 m langem Datenkabel zu kaufen. Mit diesem wird die Zielbox über eine Standard-RS-232-Schnitt-

stelle an den PC angeschlossen. Bei dem relativ hohen Anschaffungspreis von 1395 Euro für das Grundset (Pistole mit Zielbox und Netzteil) fallen die zusätzlichen 79 Euro ohnehin kaum noch ins Gewicht. Über die Software (die für unseren Test noch nicht in der endgültigen Verkaufsversion, also als Beta-Version vorlag), ist eine zehntelgenaue Trefferauswertung sowie das Speichern der Ergebnisse von Einzelschützen aber auch

Sehr präzise Schussleistung

kompletter Mannschaften möglich. Beim Test der Software gab es noch kleinere Probleme mit der Anzeige

von Einzelergebnissen: Zeitweise konnte lediglich das Schussbild, nicht aber die exakte Trefferauswertung in Ziffern abgerufen werden. Dafür konnte hier aber die Infrarotpistole ihre überaus erstaunlich gute Präzision unter Beweis stellen. Hierzu wurde die Pistole eingespannt und jeweils zehn Schuss auf die gleiche Stelle der Scheibe abgegeben. Dann wurde die Zielbox ein wenig versetzt um unterschiedliche Trefferbereiche zu vergleichen. Dabei erreichte die PROflash durchweg Streukreise, die denen einer echten Pressluftpistole in nichts nachstanden. Mehr Infos gibt es unter www.irosa.de ■

Die erste echte Silhouetten-Luftpistole:

STEYR LP S



STEYR Sportwaffen GmbH
Olympiastraße 1, A-4432 Ernsthofen
T: +43/7435/20259-0, F: DW 99
E: office@steyr-sportwaffen.com
I: www.steyr-sportwaffen.com

